**Spielzeugfreie Vorschule – Leitfaden**

Es gibt nicht DIE spielzeugfreie Vorschulinstitution. Auf der Grundlage der Feinfühligkeit und der Wichtigkeit von Bindung und Beziehung werden strukturierte Spielmaterialien weggeräumt. Dies dient als Methode um mehr Platz, Zeit und Raum für Gefühle, Bedürfnisse und Autonomie zu schaffen. Die konkrete Umsetzung wird in diesem Leitfaden individuell geplant. Los geht`s!

Weitere Unterlagen und Informationen findest du auf: <https://www.spielzeugfrei.ch/vorschule-kursunterlagen-teilnehmer-2/>



1. **Vision und Ziele**

Was möchten wir mit dem Projekt erreichen?

|  |
| --- |
|  |

1. **Begründung der Durchführung**

Ein Elternteil fragt: Was machen die Kinder? Wozu? Was lernt mein Kind? Wieso ist Spielzeug schlecht?

Was wäre eine mögliche Antwort?

|  |
| --- |
|  |

1. **Organisatorisches und Ressourcen**

**Zeitraum und Dauer der Durchführung**

|  |
| --- |
|  |

Wer muss was wissen?

|  |  |
| --- | --- |
| Wer muss… | …was wissen |
| Vorstand |  |
| Institutionsleitung |  |
| Team |  |
|  |  |
|  |  |

Was brauchen wir zusätzlich an Ressourcen?

|  |  |
| --- | --- |
| Was | Wie gehen wir vor? |
| Personal |  |
| Finanzen |  |
| Material |  |
| Wissen |  |
|  |  |
|  |  |

1. **Vorbereitung auf das Projekt**

**Material und Raumgestaltung**

Wo sind die Lieblingsspielorte der Kinder? Was gibt den Kindern Sicherheit und sollte womöglich bleiben?

|  |
| --- |
|  |

Welche Spielsachen bleiben, was kommt weg und welche Altersgruppe braucht was?

Gerade kleine Kinder brauchen eine Umgebung, die sie anregt. Möglicherweise macht es daher Sinn einzelne Materialien dazu zu holen. Aber Vorsicht: Weniger ist mehr!

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Was | Bleibt | Fällt weg | Kommt dazu | Bemerkungen (z.B. in Bezug auf die Altersgruppe, …) |
| Legos |  |  |  |  |
| Eisenbahn |  |  |  |  |
| Knete |  |  |  |  |
| Klämmerli |  |  |  |  |
| Papier & Stifte |  |  |  |  |
| Bücher |  |  |  |  |
| Puppen |  |  |  |  |
| Körbe |  |  |  |  |
| Tücher |  |  |  |  |
| Bauklötze |  |  |  |  |
| Zeitungen |  |  |  |  |
| Schnur |  |  |  |  |
| Seile |  |  |  |  |
| Sandsäckli |  |  |  |  |
| Klebeband |  |  |  |  |
| Puzzle |  |  |  |  |
| Stühle, Tische, Gestelle |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| Was | Bleibt | Fällt weg | Kommt dazu | Bemerkungen (z.B. in Bezug auf die Altersgruppe, …) |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

Es macht Sinn, sich über die **räumlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten** Gedanken zu machen. Das hängt auch damit zusammen, welche Bedürfnisse die Kinder haben… Rennen, klettern, sich ausruhen, essen, …

Orientierungsfragen:

* Wie sind unsere Räumlichkeiten eingerichtet?
* Gibt es verschiedene Bereiche und welche Funktion erfüllen diese?
* Welche braucht es im Projekt weiterhin?
* Welche braucht es nicht oder wären sogar störend?

|  |
| --- |
|  |

**Vorbereitung der Kinder**

Es ist wichtg, dass sich Kinder weiterhin geborgen fühlen und lustvoll auf das Projekt vorbereitet werden.

Ideensammlung Einführung Kinder

|  |
| --- |
| * Bilderbuch «Eine Kiste nichts» von Lena Hesse
* Bilderbuch «Ein Karton ist ein Karton! Ist kein Karton» von Ulf K.
* Bilderbuch «Plitsch und Platsch» von Sabine Thomann
 |

Wie sind unsere Gruppen organisiert? Was brauchen die älteren, was die jüngeren Kinder?

|  |
| --- |
|  |

Verändert sich etwas in der Eingewöhnungszeit? Wenn ja, was?

|  |
| --- |
|  |

**Team**

Das Projekt lebt nur, wenn das gesamte Team am gleichen Strang zieht. Alle müssen wissen, wie sich ihre Rolle in dieser Zeit verändern wird.

Was brauchen wir als Vorschule? Welches Wissen und welche Gewohnheiten sind bereits vorhanden? Wie bringen wir Wissen zu Teammitgliedern, die nicht am Kurs teilnehmen konnten? Wer aus dem Team muss was wissen?

|  |
| --- |
|  |

1. **Rolle der Betreuungsperson**

Dieses Projekt ist für uns Betreuungspersonen ein Lernprozess. Während dieser Zeit wandelt sich unsere Rolle:

Meine bisherige Tätigkeit:

Wie begleite ich die Kinder im Spiel? Wie gehen wir aktuell mit den Ideen der Kinder um? Welche Inputs gebe ich rein/vor?

|  |
| --- |
|  |

Meine Tätigkeit im Projekt:

Was kann ich von meiner bisherigen Rolle übernehmen? Was ist anders im Projekt?

|  |
| --- |
|  |

**Austausch im Team**

Manche Situationen werden schwierig zu beurteilen sein. Wie findet Austausch & Reflexion im Team statt? Werden zusätzlich Gefässe für den Austausch geschaffen oder in bestehende integriert?

|  |
| --- |
|  |

Zusätzliche Möglichkeiten: Praxisgruppentreffen mit anderen Vorschulinstitutionen (organisiert von der Suchtprävention Aargau) und/oder Austausch mit einer Fachperson der Suchtprävention Aargau.

1. **Strukturen in der Projektzeit**

**Regeln**

Eine spielzeugfreie Vorschule ist keine regelfreie Vorschule. Die Betreuungsperson hat nach wie vor die Verantwortung für die Führung der Gruppe. Sie hat die Obhutspflicht und muss intervenieren, wenn Mensch, Tier oder Mobiliar in Gefahr sind. So wenig, wie möglich. So viel, wie nötig.

Regeln, die bleiben:

|  |
| --- |
|  |

Regeln, die wegfallen:

|  |
| --- |
|  |

Regeln, die sich verändern:

|  |
| --- |
|  |

**Strukturen im Tagesablauf**

Welche Rituale und Sequenzen sind im Sinne des Projekts?

(Frühstücken, Morgenkreis, Znüni, Singkreis, Mittagessen, Mittagsschlaf oder Mittagspause, Spielplatzbesuch, Waldnachmittag, Zvieri, Geburtstag feiern, Gemeinsames Aufräumen, Schlusskreis oder Tagesabschluss)

|  |  |
| --- | --- |
| Bisheriger Tagesablauf | Spielzeugfreier Tagesablauf |
|  |  |

1. **Elternzusammenarbeit**

Wichtig: Sich bewusst sein, dass es vor und während des Projekts Elternarbeit braucht. Es können von Seiten der Eltern auch kritische Fragen und Erfahrungsberichte kommen. Dehalb von Anfang an Ängste und Befürchtungen der Eltern unbedingt ernst nehmen.

Wie werden Eltern über das Projekt informiert? (Elternabend, Elternbrief,…)

|  |
| --- |
|  |

Wie erfahren die Eltern, wie es den Kindern im Projekt geht? (Elternabend, Elternbrief, Tür und Angel-Gespräche,…)

|  |
| --- |
|  |

Bieten wir parallel zum Projekt die Workshop-Reihe ElternAlltag an?\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. **Abschluss und Auswertung**

**Abschluss mit den Kindern**

* Wie wird das Projekt mit den Kindern abgeschlossen?
* Kommt gleich alles Spielzeug wieder zurück? Oder nach und nach?
* Was behalten wir bei?

|  |
| --- |
|  |

**Auswertung mit den Eltern**

Für Tagesstrukturen, welche von der Suchtprävention im Projekt begleitet werden, wird am Ende des Projekts eine Online-Elternbefragung durchgeführt und ausgewertet. Die Resultate fliessen in die jeweiligen Institutionen zurück. Weitere Informationen folgen in der Projektphase.

**Auswertung im Team**

Ein paar spannende Reflexionsfragen:

Spielverhalten der Kinder

* Hat sich etwas am Spielverhalten der Kinder verändert? Was hat sich verändert?
* Wenn wir an unsere Kindergruppe denken: was hat uns erstaunt? Was war herausfordernd? Was war hilfreich? Was hat uns besonders begeistert?

Unsere Rolle

* Wie hat sich unsere Rolle im Projekt verändert?
* Was machen wir nun anders? Und was davon wollen wir beibehalten?

Elternzusammenarbeit

* Wie war die Stimmung bei den Eltern?
* Wie ist es uns gelungen, die Eltern ins Projekt miteinzubeziehen?

Blick in die Zukunft

* Wollen wir das Projekt auch in Zukunft regelmässig durchführen?

Unser Fazit

|  |
| --- |
|  |